

Niederschrift

über die 42. Tagung des Wirtschafts- und Finanzausschusses der Stadt Haldensleben am 10.04.2018, von 18:00 Uhr bis 18.25 Uhr im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Kleiner Beratungsraum (Zimmer 123)

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Mario Schumacher

Mitglieder

Frau Dagmar Müller i.V. für Herrn Klaus Czernitzki

Herr Thomas Feustel

Herr Bernhard Hieber

Herr Steffen Kapischka

Herr Hermann-Gerhard Ortlepp

Frau Roswitha Schulz

sachkundige Einwohner

Herr Manfred Blume

Herr Karl-Heinz Kühn

Ortsbürgermeister

Herr Martin Feuckert

Abwesend:

sachkundige Einwohner

Herr Jürgen Jacob – entschuldigt

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 20.03.2018
4. Beschluss einer Budgetverschiebung für die Maßnahme "Neubau Feuerwehrgerätehaus Wedringen"
Vorlage: 360-(VI.)/2018
5. Mitteilungen
6. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

7. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 20.03.2018
8. Mitteilungen
9. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher eröffnet die Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Zu diesem Zeitpunkt sind 6 Ausschussmitglieder anwesend; der Ausschuss ist beschlussfähig. Die sachkundigen Einwohner Herr Karl-Heinz Kühn und Herr Manfred Blume nehmen ebenfalls an der Sitzung teil. Für Stadtrat Klaus Czernitzki nimmt in Vertretung Stadträtin Dagmar Müller teil. Herr Jacob, sachkundiger Einwohner hat sich entschuldigt.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Stadtrat Hermann Ortlepp fragt, warum die Tagung heute durchgeführt wird. Der Tagesordnungspunkt – Budgetverschiebung - hätte seines Erachtens, um Kosten zu sparen, auch in der nächsten Sitzung mit beraten werden können.

Die stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler trägt vor, dass der Antrag vorlag und die Verwaltung wollte eine zeitnahe Entscheidung erwirken.

Die Tagesordnung gilt als angenommen und festgestellt.

zu TOP 3 Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 20.03.2018

Schriftlich liegen dem Ausschussvorsitzenden Mario Schumacher keine Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 20.03.2018 vor; auch in der Sitzung erhebt kein Mitglied des Ausschusses Einwände. Damit gilt der öffentliche Teil der Niederschrift vom 20.03.2018 als bestätigt.

Um 18.04 Uhr kommt Stadtrat Steffen Kapischka dazu; somit sind 7 Ausschussmitglieder anwesend.

**zu TOP 4 Beschluss einer Budgetverschiebung für die Maßnahme "Neubau Feuerwehrgerätehaus Wedringen"
Vorlage: 360-(VI.)/2018**

Stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler führt aus, dass die finanziellen Mittel, die im Haushalt eingestellt sind, für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses eingesetzt werden, wenn der Stadtrat der Budgetverschiebung zustimmt. Für das Fahrzeug werden erneut Fördermittel beantragt und Deckungsmittel im Haushalt für das Jahr 2019 vorgesehen.

Der Wirtschafts- und Finanzausschuss empfiehlt mehrheitlich dem Stadtrat der Stadt Haldensleben beschließen, der Budgetverschiebung in Höhe von 200.000 € zum Bau des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Wedringen zuzustimmen.

zu TOP 5 Mitteilungen

- 5.1. Es gab die Anregung auf dem Spielplatz Wiesenweg in Wedringen einen Abfallbehälter aufzustellen. Der Anregung wird Folge geleistet; in diesem Zusammenhang wird gleichzeitig die vorhandene Bank ertüchtigt, so stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler.
- 5.2. Die stellv. Bürgermeisterin informiert weiter über Erhebungen, die der Städte und Gemeindebund für das Haushaltsjahr 2017 in Bezug auf das Gewerbesteueraufkommen verlasst hat. Die Stadt Haldensleben hat im Land Sachsen-Anhalt das zehnthöchste Gewerbesteueraufkommen. Vielleicht ist dieses gute Ergebnis mit ausschlaggebend dafür, dass für die beiden Anträge auf Förderung keine Bewilligung erteilt wurde.

zu TOP 6 Anfragen und Anregungen

- 6.1. Herr Manfred Blume, sachkundiger Einwohner, bezieht sich auf einen Artikel in der Volksstimme. Es ging dabei um die Verschmutzung durch die Bevölkerung im Bereich der Bornschen Straße usw. Auch der „Heller Weg“ befindet sich in einem unsauberen Zustand. Für ihn ist es nach wie vor unverständlich, dass die Hundehalter keine Rücksicht nehmen und die Hinterlassenschaften ihrer meist großen Hunde nicht beseitigen. Er habe auch keine Lösung für dieses Problem, außer zu appellieren, dass die Hundehalter ihrer Pflicht nachkommen sollten.

Herr Karl-Heinz Kühn, sachkundiger Einwohner, ergänzt, dass es am Kanal so praktiziert werde, dass die Hinterlassenschaften zwar eingesammelt, aber der Beutel mit Inhalt auf der Treppe abgelegt wird.

- 6.2. Herr Manfred Blume, sachkundiger Einwohner, hinterfragt, wie weiter mit dem Thema „Glyphosat“ verfahren werden solle. In der letzten Sitzung wurde die Thematik zur Behandlung an den ULFA-Ausschuss verwiesen. Seines Erachtens war der Austausch zu dieser Problematik etwas schwach.

Das sehe Stadträtin Dagmar Müller anders. Der Austausch über das Für und Wider war schon intensiv. Sie kann beide Seiten verstehen.

Der Ausschuss hat über den Antrag von Stadtrat Bodo Zeymer beraten, aber es ist noch zu keinem Ergebnis gekommen. Der ULFA-Ausschuss wird sich in seiner nächsten Sitzung erneut damit befassen, evtl. eine Empfehlung an den Stadtrat geben, antwortet die stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler.

Der Umweltausschuss gibt eine Empfehlung an den Stadtrat und der werde letztendlich entscheiden, so Ausschussvorsitzender Mario Schumacher.

Stadträtin Roswitha Schulz gibt für die Zukunft folgende Anregung. Wenn es eine gemeinsame Sitzung von 2 Ausschüssen gibt, dann sollten die Mitglieder dieser beiden Ausschüsse auch die gleichen Rechte haben. So wie in der letzten Sitzung verfahren wurde, war es für sie nicht zufriedenstellend.

- 6.3. Stadträtin Roswitha Schulz ist bekannt, dass der Bauausschuss morgen ausfällt. Gibt es keine rechtliche Grundlage, den Ausschuss tagen zu lassen.

Die Einladung zur Sitzung erfolgt im Einvernehmen mit der/dem Ausschussvorsitzenden und der/m Hauptverwaltungsbeamten und das Einvernehmen konnte nicht hergestellt werden. Der Bauausschuss hatte sich so positioniert, dass die Diskussion zur Baumaßnahmen Bornsche Straße, in dem großen Rahmen (d.h., im Rahmen einer Bürgerversammlung) nicht stattfinden soll. Die Ausschussvorsitzende hat diese Richtung weiter verfolgt, deshalb kam es nicht zum Einvernehmen und die Sitzung musste ausfallen, argumentiert die stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler.

Mario Schumacher
Ausschussvorsitzender

Protokollantin